

Vor dem großen Törn

Der Hennigsdorfer Michael Marzahn arbeitet daran

Die Tinte ist noch nicht trocken auf seiner Gewerbebescheinigung. Das Datum: 10. Mai 2007. Damit ist das Wassersportzentrum eröffnet. Michael Marzahn hatte schon lange davon geträumt, sich selbstständig zu machen. Und was lag näher, als das mit seiner großen Liebe, dem Wassersport, zu verbinden? Der Hennigsdorfer, groß und durchtrainiert, hatte selbst von frühester Jugend an im Ruderverein gepaddelt, was das Zeug hielt. Zwar geriet er nach der Wende mehr an die Gefährte auf der Straße, arbeitete im BMW-Vertrieb, doch ein Boot musste es schon sein. Ein Motorboot.

Doch Marzahn entdeckte dabei – sonst ist es meist umgekehrt – seine Liebe zum Segeln. Und die zum Beruf machen? Frau Heike unterstützte seinen Entschluss, aus dem bisherigen Job auszusteigen und neben dem bereits lange absolvierten Bootsführerschein die Segellehrerlizenz des DSV zu erwerben.

Nach einem Jahr Segelschule kann Marzahn nicht nur auf der Havel oder dem Kanal Segel setzen, sondern ist auch für Törns, zum Beispiel

auf der Ostsee oder dem Mittelmeer, der Chef im Boot.

Die vom Arbeitsamt geförderte Ausbildung war das eine, aber Marzahn rutschte mit seiner Gewerbebescheinigung gerade in ein Förderloch. Nur gut, räumt er ein, dass die Wirtschaftsförderung Oberhavel mit Rat und Tat einspringt, dass ihm Freunde beistehen.

Seine beiden Segeljollen (Typ Pirat), die er „Molch“ und „Lurch“ genannt hat, liegen an einem Steg auf dem Gelände des Rudervereins. Er habe nicht lange nach exotischen Namen gesucht, sondern sich auf was Einheimisches kapriziert, sagt er. Marzahns Motorjacht ist an einem Nieder Neuendorfer Steg festgemacht, und eine seegängige Segeljacht ist an der Ostsee untergebracht. Damit sind die materiellen Grundlagen gegeben, die Schulungsräume mietet Marzahn heute noch an. Später, wenn es ein eigenes Büro gibt, in dem Frau Heike die Organisation besorgt, hat das Wassersportzentrum vielleicht einen eigenen Standort.

„Träumen ist schließlich erlaubt“, lacht Marzahn. Immerhin hat pünktlich am 10. Mai

der erste Lehrgang begonnen. Die Teilnehmer zwischen 18 und 60 Jahren wollen den Bootsführerschein Binnen Motor, wie es amtlich heißt, erwerben, einige auch den Kombischein fürs Segeln. Der nächste Lehrgang ist schon geplant. Er soll am 5. Juni beginnen. Marzahn kann auch Tages-Charter-Törns auf seiner 12-Meter-Yacht auf der Ostsee anbieten.

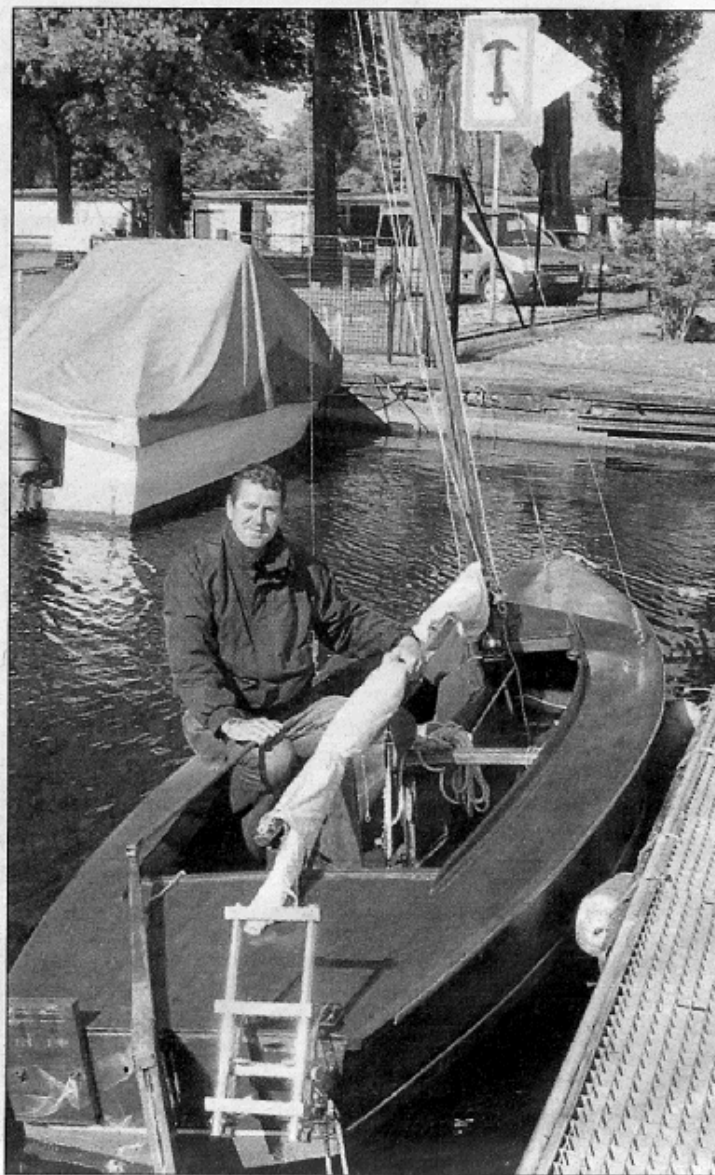
Vom Rostocker Stadthafen aus im Warnemünder Revier kreuzen, das sei einfach herrlich, schwärmt er. Und nimmt noch Passagiere auf; ab vier Personen heißt es: „Leinen los!“

Träumen ist schließlich erlaubt. Michael Marzahn würde gern mal einen langen Törn auf den Binnengewässern unternehmen. Bis in die Masuren könnte die Fahrt gehen, Deutschland verfüge ja bekanntlich über miteinander verbundene Wasserwege. Und wer will es ausschließen, dass der Mann mal die Segel setzt für eine Weltreise?

Das Wassersportzentrum ist erreichbar unter

~~030 23 41 19 07~~

☎ 01 71 / 6 86 46 46



Gerüstet für den praktischen Teil der Ausbildung ist der „Lurch“, Michael Marzahns „Molch“ wird noch geputzt. FOTO: INA NEHLS